

## **Bericht Vorstand FV Naturpark Barnim zur Mitgliederversammlung am 27.11. 2017**

Liebe Mitglieder und Gäste!

Ein ereignisreiches Jahr Vorstandsarbeit liegen wieder hinter uns. Gern berichten wir heute im Rahmen unserer Mitgliederversammlung über unsere Arbeit im zurückliegenden Jahr.

Die Mitgliederzahl in unserem Verein ist konstant geblieben. Wir sind jetzt 60 Vereinsmitglieder. Der Vereinsvorstand hat sich auch in diesem Arbeitsjahr monatlich zu Vorstandssitzungen getroffen.

Auf unserer Mitgliederversammlung im vergangenen Jahr haben wir über den Start des Projektes Schaffung eines Fledermausquartiers in Wandlitz informiert.

Die Gemeinde Wandlitz hat dafür Mittel vom Naturschutzfond Brandenburg erhalten.

Eine ehemalige Trafostation im Ortsteil Wandlitz sollte saniert und in ein Fledermausquartier umgewandelt werden.

Der Förderverein hat in enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde die Begleitung dieses Projektes übernommen. Dafür haben die Gemeinde Wandlitz und wir eine Kooperationsvereinbarung abgeschlossen.

Das neue Fledermausquartier ist inzwischen bezugsfertig und bietet nicht nur Fledermäusen ein neues zu Hause Auch Mauersegler, Rauchschwalben, Fliegenschnapper, Bachstelze oder Hausrotschwanz können nun gern dort einziehen.

Ein Projekt stand und steht nach wie vor auf unserem Arbeitsplan und beherrscht die Arbeit des Vorstandes und somit des gesamten Vereins.

Die Umsetzung unseres Entwicklungskonzeptes für das Mustergut Hobrechtsfelde.

Auf unserer Mitgliederversammlung im vergangenen Jahr haben wir darüber informiert, dass wir für die Restaurierung und Entwicklung des historischen Kornspeichers einen LEADER Förderantrag gestellt haben, mit dem Ziel ein gastronomisches Angebot auf dem Mustergut zu etablieren.

Im Juni dieses Jahres kam für uns die freudige Nachricht aus dem Landesamt für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung des Landes Brandenburg. Unser Vorhaben wurde als förderwürdig anerkannt. Wir haben einen Zuwendungsbescheid in Höhe von 127.370,90 Euro EU Mittel erhalten.

Mit weiteren Fördermitteln des Landkreises Barnim und Eigenmitteln des Vereins können wir rund 170 Tausend Euro für die Sanierung und den Umbau des Trichters im Speicher investieren.

Im Frühjahr dieses Jahres ist es uns ebenfalls gelungen, nach fast einem Jahr Bearbeitungszeit und vielen Gesprächen mit dem Bauordnungsamt des Landkreises, die erforderliche Baugenehmigung für den ersten Bauabschnitt zu erhalten.

Das alles wäre uns nicht möglich gewesen, hätten wir nicht starke Unterstützer an unserer Seite. Hier möchte ich zum einem Peter Gärtner danken und zum anderen unserem neuen Projektplaner und -steuerer Stefan Woehrlin von der Firma RW+.

Im August konnten wir mit dem „Ersten Spatenstich“ den Beginn der Baumaßnahmen ein klein wenig feiern.

Unser Ziel ist es, im Sommer des nächsten Jahres den Gaststättenbetrieb aufnehmen zu können und so einen weiteren Anziehungspunkt in Hobrechtsfelde zu schaffen.

Da wir als Verein den Bewirtungsbetrieb nicht selbst übernehmen werden, haben wir jetzt ein Interessenbekundungsverfahren für den Betrieb der Gaststätte auf den Weg gebracht. Die Ausschreibung ist auch auf unserer Vereinsseite veröffentlicht.

Im Januar wollen wir mit potenziellen Interessenten, ihre Konzepte diskutieren und im Anschluss über den zukünftigen Pächter entscheiden.

Mit Freude können wir auch zur Kenntnis nehmen, dass die Obere Denkmalschutzbehörde des Landes Brandenburg großes Interesse an unserem Speicher zeigt.

Er ist nicht nur in Brandenburg ein einmaliges historisches Denkmal, so dass darüber diskutiert wird, ihn als nationales Denkmal auszuweisen.

Wenn dieses Vorhaben gelingt, hat das natürlich positive Auswirkungen auf die weiteren Sanierungsschritte für den.

So haben wir die Auflage, der Bauordnungsbehörde bis zum Jahr 2019 die Ausstellung über die Entwicklung der Riesefeldlandschaft im ersten OG auch für Menschen mit Behinderungen zugänglich zu machen.

Hier planen wir einen Fahrstuhl in den Speicher einzubauen. Um diese Maßnahme umsetzen zu können, werden weitere Fördermittel erforderlich sein.

Ein weiter LEADER Antrag ist dafür in Arbeit.

Großen Wert legen wir auch auf die Mitnahme der Einwohner der Gemeinde Panketal und im Besonderen der Hobrechtsfelder. Es hat sich hier in der Zwischenzeit ein reger Dialog entwickelt. Erst am 10. November haben wir wieder, im Rahmen einer Ortsbeiratssitzung, vor Ort über den neusten Entwicklungsstand informiert.

Für das Frühjahr 2018 planen wir eine gemeinsame Pflanzaktion des Fördervereins mit den Panketalern zur Gestaltung der Außenfläche der Gaststätte.

Sie sind alle schon herzlich dazu eingeladen. Natürlich freuen wir uns auch im Vorfeld über Ideen. Frau Engelke hat sich hier den Pflanzhut aufgesetzt.

Bedanken möchte ich mich bei meinen Vorstandskollegen für die gute Zusammenarbeit im zurückliegenden Jahr. Sie hat nicht immer einfache Entscheidungen von uns abverlangt.

Ich finde, dass wir auf die ersten Ergebnisse unseres Projektes Historischer Kornspeicher in Hobrechtsfelde ein wenig stolz sein können!

Petra Bierwirth  
Vors. FV NP Barnim